



## Presseerklärung des Sicherheitsrats zu der Eskalation der Gewalt in Afghanistan

NEW YORK, 3. August 2021 – Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Schärfste den beklagenswerten Anschlag auf das Gelände der Vereinten Nationen in Herat (Afghanistan) vom 30. Juli 2021, bei dem ein den afghanischen Sicherheitskräften angehörender Wachposten getötet und mehrere Personen verletzt wurden. Die Mitglieder des Sicherheitsrats sprachen der Familie des Opfers ihr tiefstes Mitgefühl und Beileid aus und wünschten den Verletzten eine rasche und vollständige Genesung.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekundeten ihre tiefe Besorgnis über das hohe Ausmaß der Gewalt in Afghanistan nach der Militäroffensive der Taliban und forderten eine sofortige Verringerung der Gewalt. Sie bekundeten außerdem ihre tiefe Besorgnis über die Zahl der gemeldeten schweren Menschenrechtsübergreife und -verletzungen in den von dem anhaltenden bewaffneten Konflikt betroffenen Gemeinschaften im ganzen Land.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats verurteilten auf das Entschiedenste alle terroristischen Vorfälle und alle vorsätzlichen Angriffe auf Zivilpersonen. Sie erinnerten daran, dass alle Parteien ihre Verpflichtungen nach dem humanitären Völkerrecht unter allen Umständen einhalten müssen, auch diejenigen betreffend den Schutz von Zivilpersonen. Sie unterstrichen, dass vorsätzliche Angriffe auf Zivilpersonen und auf das Personal und die Einrichtungen der Vereinten Nationen Kriegsverbrechen darstellen können, und dass es dringend und zwingend notwendig ist, die Tatverantwortlichen vor Gericht zu stellen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats bekräftigten ihre Unterstützung für die Arbeit der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) und betonten in dieser Hinsicht die Bedeutung der Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats forderten sowohl die Islamische Republik als auch die Taliban auf, sich auf konstruktive Weise an einem alle einschließenden Friedensprozess unter afghanischer Führungs- und Eigenverantwortung zu beteiligen, um dringend Fortschritte hin zu einer politischen Lösung und einer Waffenruhe zu erzielen.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erkannten an, dass ein dauerhafter Frieden nur durch einen umfassenden und alle einschließenden Friedensprozess unter afghanischer Führungs- und Eigenverantwortung erzielt werden kann, der auf eine dauerhafte und umfassende Waffenruhe sowie eine alle einschließende, gerechte und realistische politische Lösung zur Beendigung des Konflikts in Afghanistan abzielt. Sie betonten die Notwendigkeit der vollen, gleichberechtigten und konstruktiven Teilhabe von Frauen an diesem Prozess.

Die Mitglieder des Sicherheitsrats erinnerten an die Resolution [2513 \(2020\)](#) des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen, bekräftigten erneut, dass es keine militärische Lösung für den Konflikt gibt, und erklärten, dass sie die Wiederherstellung des Islamischen Emirats nicht unterstützen.

21-10680 (G)

